

Myelodysplastische Syndrome

Glossar

Anämie. Blutarmut, Mangel an roten Blutkörperchen.

Blast. Unreife (Blut-)Zelle, die aus Stammzellen hervorgeht.

Chromosom. Zellkernbestandteile, die die DNS beinhalten.

Del5q (= 5q-minus-Syndrom). Unterart des MDS, bei der es oft zu Blutarmut

(-> Anämie) kommt.

DNS. Desoxyribonukleinsäure (engl. Desoxyribonucleic acid = DNA), Chromosomenbestandteil und Träger der Erbinformation.

Eisenchelation. Eisenbindung, hilft dem Körper überschüssiges Eisen auszuscheiden.

Erythrozyten. Rote Blutkörperchen, transportieren Sauerstoff im Blut.

Erythropoetin/EPO. Wachstumsfaktor, stimuliert die Bildung von roten Blutzellen (-> Erythrozyten).

G-CSF. Wachstumsfaktor, stimuliert die Bildung von weißen Blutzellen (-> Leukozyten).

Hämatologie. Medizinische Fachdisziplin, die sich mit den Erkrankungen des Bluts beschäftigt.

Immunsuppression. Unterdrückung des Abwehrsystems.

IPSSR. Internationales prognostisches Scoring System, dient der Risikoeinschätzung von MDS PatientInnen.

Leukozyten. Weiße Blutkörperchen, Teil des angeborenen und erworbenen Immunsystems.

Leukämie. Blutkrebs durch Überproduktion von unreifen weißen Blutkörperchen im Knochenmark



Lymphozyten. Weiße Blutkörperchen, die zum erworbenen

Immunsystems gehören, reifen im Knochenmark (engl. Bone Marrow, B-Lymphozyten) oder im

Thymus (T-Lymphozyten) heran.

Ringsideroblasten. Unreife roten Blutzellen (-> Erythrozyten),

die bei MDS vermehrt vorkommen können.

Stammzellen. Zellen, die noch unbestimmt sind und sich zu

verschiedenen Zelltypen entwickeln können.

Stammzelltransplantation. Umpflanzen von Stammzellen, die entweder aus dem

eigenen Körper (autolog) oder von einer Spenderin/

einem Spender stammen (allogen).

Thrombopoetin. Wachstumsfaktor, stimuliert die Bildung von

Blutplättchen (-> Thrombozyten).

Thrombozyten. Blutplättchen, ermöglichen die Blutgerinnung bei

der Wundheilung.

Watch and Wait. Beobachten und Warten, Behandlungsstrategie bei

Niedrigrisiko-MDS ohne Beschwerden.